

Wird Renfert-Gelände neuer Standort?

Beckum (Kro) - Wird die neue Beckumer Feuer- und Rettungswache in der Zukunft ihren Standort auf dem ehemaligen Renfert-Gelände an der Neubeckumer Straße haben? Soll im Bereich Wickingstraße / Dyckerhoffstraße das neue Feuerwehrgerätehaus in Neubeckum gebaut werden?

Die Antworten auf diese Fragen müssen am kommenden Dienstag im Haupt- und Finanzausschuss gegeben werden.

Die Stellplätze in den Fahrzeughallen reichen nicht aus, und die Einfahrtstore sind zu klein. Die notwendigen Alarmumkleiden sind in den Fahrzeughallen untergebracht, das ist nicht erlaubt. Lagerflächen sind nicht funktional, und auch von den bei Einsätzen benötigten Alarmparkplätzen sind zu wenige vorhanden. Sowohl die Feuer- und Rettungswache in Beckum als auch die Feuerwehrgerätehäuser in Neubeckum und Vellern bieten nicht den benötigten Standard.

Nach der Fortschreibung des Brandschutzbedarfsplans liegen diese Ergebnisse jetzt schwarz auf weiß auf dem Tisch. Für Abhilfe muss im Sinne der Sicherheit für die Beckumer Bürger und für die Einsatzkräfte gesorgt werden. Genau das wird die Stadt und ihre Feuerwehr in den kommenden Jahren fordern.

Die vorliegenden Untersuchungsergebnisse geben für die Feuer- und Rettungswache am Münsterweg ein klares Ergebnis: Die benötigten Raumkapazitäten können auf dem vorhandenen Grundstück nicht geschaffen werden. Empfohlen wird nicht nur aus diesem Grund, die Wache an einem anderen Standort neu zu bauen.

Bei der Suche nach diesem Standort hat sich ein klarer Favorit herauskristallisiert: das alte Renfert-Gelände mit Verkehrsanbindungen an die Neubeckumer Straße und die Zementstraße. Auf der insgesamt rund 51 000 Quadratmeter großen Fläche könnte auf etwa 15 000 Quadratmetern die neue Feuer- und Rettungswache entwickelt werden. Dieser Bereich wird mit Blick auf seine Größe und Lage als derzeit einzig geeignete Fläche angesehen.

Zudem könnte hier die Verkehrsanbindung über zwei verschiedene Hauptverkehrsstraßen erfolgen, was in Sachen der geforderten Einsatzzeiten positiv zu Buche schlägt. Zudem wäre hier der Wunsch des Eigentümers, auch Wohnbebauung zu realisieren, umsetzbar. Für den Bau einer neuen Feuer- und Rettungswache in Beckum

Diese Webseite nutzt Cookies zur Bereitstellung von Funktionen, zur optimierten Anzeige von Werbemitteln sowie zur Erfassung von Nutzerdaten für statische Zwecke und zur Optimierung unserer Webseite. Wir nehmen den Schutz Ihrer Daten nach der europäischen Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) sehr ernst. Sie als Nutzer haben die volle Kontrolle über die Verwendung von Cookies. Weitere Informationen dazu finden Sie in unserer Datenschutzerklärung.

Schliessen

möglich. Diese klare Aussage macht auch hier die Planung eines Neubaus erforderlich.

Favorisiert wird als Standort des neuen Gerätehauses ein Grundstück im Bereich Wickingstraße / Dyckerhoffstraße / Kaiser-Wilhelm-Straße. Hier befindet sich die Fläche in der Größe von 5631 Quadratmetern bereits in städtischem Besitz, und eine Wohnbebauung ist hier bedingt durch den Lärm der vorbeiführenden Bundesstraße 475 nicht möglich. Der Standort verfügt zudem über eine optimale Anbindung. Eine Lärmabschirmung hin zu den in der Nachbarschaft vorhandenen Gärten könnte durch eine entsprechende Anordnung der zu errichtenden Gebäude erreicht werden.

Die Kosten für den Bau des neuen Feuerwehrgerätehauses im Stadtteil Neubeckum werden auf derzeit rund 3,4 Millionen Euro geschätzt. Um die planungsrechtlichen Voraussetzungen für das Vorhaben zu schaffen, fallen zunächst rund 20 000 Euro an.

Diese Webseite nutzt Cookies zur Bereitstellung von Funktionen, zur optimierten Anzeige von Werbemitteln sowie zur Erfassung von Nutzerdaten für statische Zwecke und zur Optimierung unserer Webseite. Wir nehmen den Schutz Ihrer Daten nach der europäischen Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) sehr ernst. Sie als Nutzer haben die volle Kontrolle über die Verwendung von Cookies. Weitere Informationen dazu finden Sie in unserer Datenschutzerklärung.

Schliessen

Millionenprojekte für die Feuerwehr

Beckum (mag) - Wenn das keine dramatische Inszenierung war: Gerade als es im Hauptausschuss um den neuen Standort der Feuer- und Rettungswache in Beckum ging, ertönte von weit her das Martinshorn. Harmonie statt Drama war dann allerdings bei den Abstimmungen zum Thema Feuerwehr angesagt.

Alle Entscheidungen fielen einstimmig. Die Stadtverwaltung wird demnach beauftragt, auf dem Renfert-Gelände einen 15 000 Quadratmeter großen Standort für eine neue Feuer- und Rettungswache für Beckum zu entwickeln (die „Glocke“ berichtete). Für das Gesamtquartier zwischen den Straßenachsen Neubeckumer Straße, Zementstraße und Hans-Böckler-Straße soll eine städtebaulich und wirtschaftlich tragfähige Lösung mit den Grundstückseigentümern angestrebt werden.

Ein Punkt, der Karsten Koch (SPD) Kopfzerbrechen bereitete. Er finde es „extrem unglücklich“, dass eine private Fläche genutzt werden müsse. Folglich stellte er zur Debatte, ob die Stadt Beckum die gesamte Fläche nicht besser erwerben sollte. Fest steht zumindest: Der Eigentümer ist an einer Entwicklung der Fläche interessiert. Bereits im Sommer 2018 wurden ihm die Planungen vorgestellt. Die genauen Kosten für den Neubau sind laut Stadtverwaltung noch nicht kalkuliert.

Handlungsbedarf gibt es auch in Neubeckum. Als Ergebnis der Standortanalyse für ein neues Feuerwehrgerätehaus mit angegliederter Rettungswache stand eine Empfehlung für den Bereich östlich der Dyckerhoffstraße (Bundesstraße 475) / südlich der Kaiser-Wilhelm-Straße / westlich der Wickingstraße. Die Kosten für die Gebäude in Neubeckum werden derzeit auf rund 3 400 000 Euro geschätzt. Auch in diesem Fall wurde die Verwaltung einstimmig damit beauftragt, alle planerischen Schritte für die Entwicklung einzuleiten.

Das Feuerwehrgerätehaus in Vellern kann laut Machbarkeitsstudie „am bestehenden Standort ertüchtigt werden“. Die voraussichtlichen Kosten belaufen sich auf 500 000 Euro.